

Gesangsbücher für Schulen, Gesangsvereine u. s. w.

- Baumann**, neuer deutscher Liederhain. 4 Hefte. 1 M. 10 Pf.  
**Lied**, Liederbuch für Volksschulen. Heft I. (Unterr. u. Mittelst.) 40 Pf. Heft II. (Oberst.) 60 Pf.  
**Bräutigam**, Liedertrauf. Auswahl heiterer und ernster Gesänge für Mädterschulen. 11. Aufl. 6 Hefte. 2 M. 40 Pf.  
 ———— Honsklänge. Sammlung einfacher kirchlicher Festgesänge für zwei- und dreistimmigen Chor, mit Orgelbegleitung. 1 M. 20 Pf.  
 ———— Ansb. für geistlichen Männergesang, enthaltend 3- und 4stimmige Choräle, Hymnen, Motetten u. für Seminare u. 2 Hefte. à 1 M. 20 Pf.  
**Brandt**, Sängerkalender. Sammlung von Gesängen für Männerstimmen. 3 Hefte. à 45 Pf.  
 ———— Liederbuch f. Männerst. Deutschlands Kriegervereinen gewidmet. 3 Hefte. à 30 Pf.  
**Drath**, Th., Die Monate. Ein Liederzyclus mit verbindender Declamation für gemischten Chor und Soli. (Dichtung von Lina Pleß.) Partitur: 2 M. 50 Pf. Solo- und Chorstimmen: 4 M. 60 Pf. Declamation und Liedertexte: 40 Pf.  
 ———— Eine gebiegene Composition, die überall, wo sie zur Ausführung gelangte, mit verdientem Beifall aufgenommen wurde.  
**Engel**, 13 Festmotetten nach Worten der heiligen Schrift, für Kirchen-, Schulchöre und gemischte Gesangsvereine. 3. Aufl. 1 M. 20 Pf.  
 ———— 24 Gesangsmotetten f. Kirchen-, Schulchöre u. gemischte Gesangsvereine. 4 Hefte. à 45 Pf.  
**Fingel**, Gesang-Carus für die Oberklassen höherer Mädterschulen, mit 100 schriftlichen Aufgaben. 2. Aufl. 60 Pf.  
**Gentschel**, Kinderharfe. 11. Aufl. 12 Pf.  
 ———— Liederhain f. Volksschulen. Heft I. (52. Aufl.) 12 Pf. Heft II. (38. Aufl.) 12 Pf.  
 Heft III. A. (f. Knaben-Oberst.) 10. Aufl. 15 Pf. Heft III. B. (f. Mädchen-Oberst.) 15 Pf.  
**Otto**, Jul., Frühlingslandchaft (Der lange Magister), eines der beliebtesten humoristischen Männerquartette. Partitur: 1 M. — Stimmen: 1 M.  
**Preiß**, Grabgesänge für Männerchor, enthaltend Choräle, Lieder, Motetten u. 1 M. 50 Pf.  
**Widmann**, Lieder für Schule und Leben. 4. Aufl. 4 Hefte. 1 M. 40 Pf.  
 ———— Kleine Gesangslehre für die Hand der Schüler. 16. Aufl. 40 Pf.  
 ———— Polyhymna. Zwei- und dreistimmige Chorgesänge mit leichter Pianoforte-Begleitung. Für Schul- und Frauenchöre. 2 Hefte. à 1 M. 20 Pf.  
 ———— Dreistimmige Frauenchöre. 2 Hefte. à 60 Pf.  
 ———— Chorschule. Regeln, Übungen und Lieder, methodisch geordn. 4 Hefte. 1 M. 80 Pf.  
 ———— Zweistimmige Motetten mit Pianoforte oder Orgel. (Op. 10.) 75 Pf.  
 ———— Zwölf Duellen für Sopran und Alt mit Pianoforte. (Op. 11.) 90 Pf.  
 ———— Alles und Neues für gemischten Chor. Heft I. u. II. à 60 Pf.  
 ———— Zweistimmige Chorsollegien für Sopran und Alt mit einer Begleitungsstimme. 2 Hefte. à 45 Pf.  
 ———— Praktischer Lehrgang für einen rationellen Gesangunterricht in mehrklassigen Volks- und Bürgerchören. 2. Aufl. 6 Hefte. 1 M. 60 Pf.

**J. W. Sering.**

- Die Kunst des Gesanges** in der Elementar-, Mittel-, höheren Mädterschule, Elementarschule, im Gymnasium u. 2 M. 80 Pf.  
**Kurze Anleitung** für rationelle Behandlung des Gesangunterrichtes in Elementar- und Mittelschulen. 1 M. 20 Pf.  
**Vollständiger Lehrgang** des Schulunterrichtes im Singen nach Noten. Für die Hand der Schüler. (Op. 106.) 60 Pf.  
**Liederbuch** in systematischer Ordnung für drei- und mehrklassige Volksschulen, sowie für Mittelschulen. (Op. 107.) 5 Hefte. 1 M. 80 Pf.

**Arnst Gentschel's großes Rechenwerk.**

- Lehrbuch des Rechenunterrichts** in Volksschulen, verfaßt mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Zifferrechnens. 11. ungewarb. Aufl. 2 Teile. 4 M. 80 Pf.  
**Aufgaben zum Kopfrechnen.** 12. Aufl. 2 Hefte. 2 M. 20 Pf.  
**Rechenbüchel.** Übungsbüchlein für die ersten Anfänger (1—10 u. 1—100). 94. Aufl. 15 Pf.  
**Neue Rechenbüchel**, unfaß. b. Zahl. 1—10, 1—20, 1—100. 95. ungewarb. Aufl. b. Rechenbüchel. 15 Pf.  
**Aufgaben zum Zifferrechnen** (mit neuer Orthographie, sonst unverändert). 4 Hefte (86, 87, 84, 27. Aufl.) 75 Pf. **Antworthefte.** 1 M. 20 Pf.  
**Sunderb Aufgaben** aus dem bürgerlichen Rechnen mit elementar. Auflösungen, neu bearb. und mit einer Vorstufe und Übungsbeispielen vermehrt von C. Zänke. 1 M.

**Praktischer Lehrgang**

für einen

**rationellen Gesang-Unterricht**

in

mehrklassigen Volks- und Bürgerchören.

Auf Grundlage der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oct. 1872

methodisch bearbeitet

von

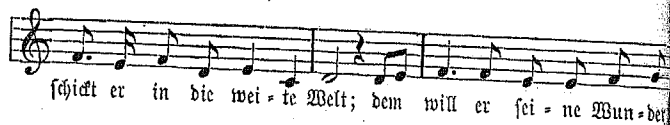
**Benedict Widmann.**

II. Stufe.

Sechste, berichtigte Auflage.

Leipzig,

Verlag von Carl Merseburger.



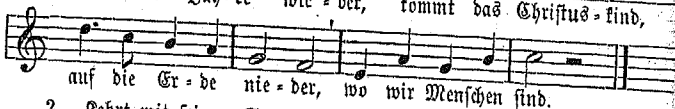
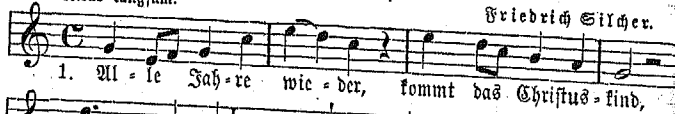
2. Die Bächlein von den Bergen springen, die Lerchen schwirren hoch vor Lust: was sollt' ich nicht mit ihnen singen aus voller Kehrl und frischen Brust?

3. Den lieben Gott laß ich nur walten; der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will erhalten, hat auch mein Sach' auf best' bestellt.  
Joseph von Eichendorff.

Etwas langsam.

#### 41. Weihnachtslied.

Friedrich Silcher.



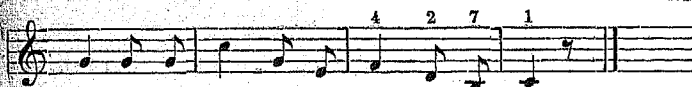
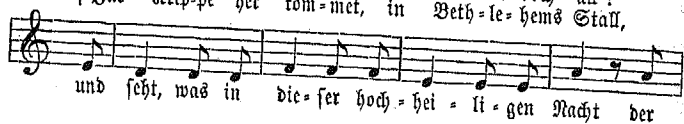
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit ihm ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, daß es treu mich leitet an der lieben Hand.  
Wilhelm Hey.

#### 42. Die Kinder bei der Krippe.

Freudig. (In F.)

Joh. Peter Abraham Schulz.



2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall, seht hier bei des Licht-leins hellglänzendem Strahl, in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und halber, als Engel es sind!

3. Da liegt es — ach, Kinder! auf Heu und auf Stroh; Maria und Joseph betrachten es froh; die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie; erhebet die Händlein und danket, wie sie! Stimmt freudig, ihr Kinder, — wer soll sich nicht freuen? — stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, was leidest du alles für unsere Sünd'! Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

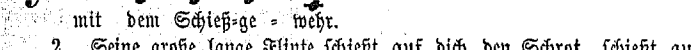
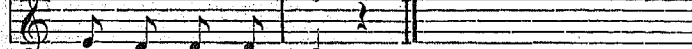
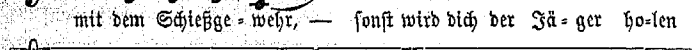
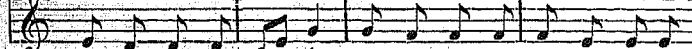
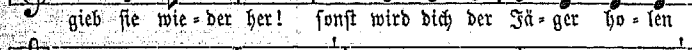
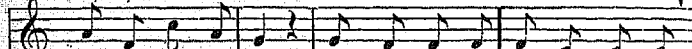
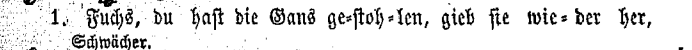
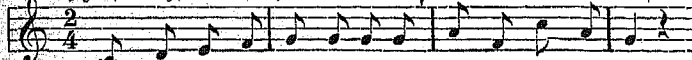
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, du bestes und liebstes der Kinder, dafür? Nichts willst du von Schätzen und Freuden der Welt, — ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin; wir geben sie gerne mit frohlichem Sinn; — und mache sie heilig und selig, wie dein's, und mach' sie auf ewig mit deinem nur eins!  
Christoph von Schmid.

#### 43. Warnung.

Mäßig. (In F zu intonieren!)

Vollstweife.



Widmann, Praktischer Lehrgang. II.

# IX. Fortsetzung der Übungen in der Dominanten Tonart.

Haupttöne.

1 2 3 4 5 6

## 44. Das Schäfchen.

Mäßig langsam. Ernst Anschütz.

1. Auf dem grün-en Ra-sen, wo die Weis-sen blühen,  
geht mein Schäf-chen gra-sen in dem jun-gen Grün.

2. Auf der grünen Weide froh mein Schäfchen springt, fühlt wie ich die Freude, die der Frühling bringt.

3. Wo die Blümchen blinken an der Quelle Saum, geht mein Schäfchen trinken, schläft dann unterm Baum.

4. Immer, Schäfchen, freue dich der Herrlichkeit, denn des Himmels Bläue währt oft kurze Zeit.

Ernst Anschütz.

## 45. Au den Mond.

Langsam. Volkswaise.

1. { Du = ter Mond, du gehst so stil = le durch die  
Dei = nes Schö = pferd wei = ser Wil = le hieß auf

{ M = bend = wol = fen hin;  
je = ner Bahn mich ziehn. Leuch = te freundlich je = dem

Mü = den in das stil = le Käm = mer = lein! Und dein

Schimmer - gie = ße Frieden in's be = dräng = te Herz hin = ein!

2. Guter Mond, du wandelst leise an dem blauen Himmelszelt, wo dich Gott zu seinem Preise hat als Leuchte hingestellt. Blicke treulich zu uns nieder durch die Nacht auf's Erdenrund! Als ein treuer Menschenhüter thust du Gottes Liebe kund.

3. Guter Mond, so sanft und milde glänzt du im Sternenmeer, wäldest in dem Lichtesilde hehr und feierlich einher. Menschentröster, Gottesbote, der auf Friedenswolken thronst: zu dem schönsten Morgenrote führst du uns, o guter Mond.

Karl Gütlin.

## 46. „Alles neu.“

Lebhaft. Volkswaise.

1. M = les neu macht der Mai, macht die See = le frisch und frei.  
Laßt das Haus! Kommt hin = aus! win = det ei = nen Strauß!

Rings er = glän = zet Son = nen = schein, duft = end pran = get Flur und Hain;  
Bö = gel = sang, Hör = ner = klang tönt den Wald ent = lang.

2. Wir durchziehn Saaten grün, Haine, die ergötend blühen, Waldespracht, neu gemacht nach des Winters Nacht. Dort im Schatten an dem Quell rieselnd munter, silberhell, klein und groß ruht im Moos wie im weichen Schoß.

3. Hier und dort, fort und fort, wo wir ziehen, Ort für Ort, alles freut sich der Zeit, die verschönt, erneut. Wiederschein der Schöpfung blüht uns erneuend im Gemüt. Alles neu, frisch und frei macht der holde Mai.

Hermann Adam von Kamp.